

**Kleine Preisrückgänge auf dem Kälber- und
Stechviehmarkte.**

Wien, 30. September.

Der heutige Kälbermarkt wurde um eine Stunde später als gewöhnlich eröffnet, da bei Marktbeginn infolge Zugverspätung die mit der Westbahn kommenden Kälber noch nicht eingelangt waren. Nach der Ausladung derselben — ungefähr 400 Stück — war die Zufuhr um ungefähr 250 Stück größer als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf das größere Angebot und da heute schwächere Nachfrage herrschte, haben die Preise für alle Sorten von Kälbern eine Ermäßigung erfahren. Primakälber waren um 10 bis 16 K., die übrigen Qualitäten um 20 bis 24 K. per 100 Kilo billiger erhältlich als in der Vorwoche.

Die Zufuhr in Weidnerschweinen war auch größer als in der Vorwoche, doch mussten mit Rücksicht auf die Preis-erhöhung für lebende Fettschweine Weidnerfetschweine um 30 Kronen per Meterzentner teurer bezahlt werden. Weidnerfleischschweine notierten unverändert.